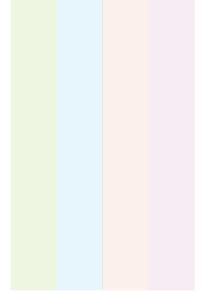


# Fachberatung Frühe Sprachförderung

Schwerpunkte im Kindergartenjahr 2023/24

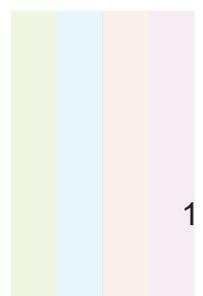




# Inhaltsangabe

---

Allgemeine Informationen.....	2
Praxisorientierte Begleitung.....	3
Grazer Interaktionsskala.....	4
Inhouse Seminare der Fachberatung „Frühe Sprachförderung“.....	5
Schulstart: Transition vom Kindergarten in die Schule.....	6
Kinderbibliothek.....	9
Mediathek, Bücher und Spielangebote.....	10
Kontaktdaten und Bildungsregionen.....	11
Assistenz.....	12
Quellenverzeichnis.....	13





# Allgemeine Informationen

*Die Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ unterstützt Sie gerne!*

---

Die sprachliche Bildung ist **wesentlicher Bestandteil** der pädagogischen Arbeit und stellt eine Querschnittsaufgabe in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen dar.

Das Ziel der „Frühen Sprachförderung“ in der Steiermark ist daher, sprachliche Bildung in den elementaren Bildungseinrichtungen für alle Kinder zu **optimieren** und alle Beteiligten darin zu **stärken**, eine individuelle Sprachförderung nachhaltig zu **verankern**.

Das Team der Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ **unterstützt** Sie auch in diesem Jahr gerne wieder vor Ort in Ihrer Einrichtung mit unterschiedlichen Angeboten (z.B.: Sprachstanderhebung, Dolmetsch-Angebote, individuelle, praxisorientierte Begleitung, vielfältige Fortbildungsveranstaltungen).



Die gesammelten Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie in unserer Informationsmappe, abrufbar über den **QR-Code** oder auf der [Homepage](#) unter *Pädagogische Qualitätsentwicklung / Beratung und Information / Frühe Sprachförderung*.

---

## Wir sind gesiedelt!

Die neuen Büroräumlichkeiten befinden sich in der **Bürgergasse 5a, 8010 Graz**. Wir freuen uns, Sie an unserem neuen Standort begrüßen zu dürfen und laden Sie herzlich ein, unsere umgestaltete Mediathek zu besuchen.





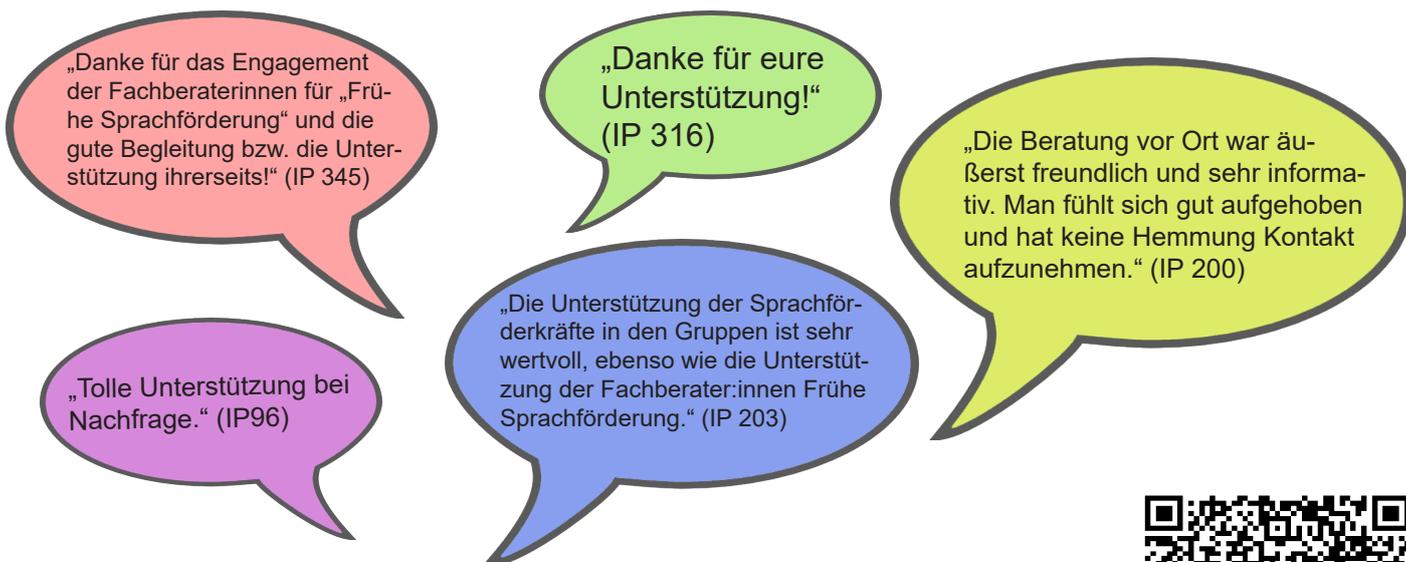
# Praxisorientierte Begleitung

*Aktive Mitarbeit in den Teams der Einrichtungen*

Nach dem Konzept der sogenannten Praxisorientierten Begleitung werden im Zuge der Bestimmungen der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik nach Bedarf Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen von Fachberater:innen „Frühe Sprachförderung“ unterstützt.

Diese **Unterstützung** besteht vor allem aus der aktiven Mitarbeit im Team der Einrichtung: Ob gemeinsame Reflexion zur Gestaltung einer sprachanregenden Lernumgebung, die Sicherung und Entwicklung einer qualitativollen Erwachsenen-Kind-Interaktion oder die bewusstseinsbildende Verknüpfung aller Bildungsbereiche mit dem Fokus Sprache, die Unterstützungsmöglichkeiten sind vielfältig.

Die Begleitung inkludiert ein umfassendes **Qualitätsmanagement**, dass sich an den pädagogischen Grundlegendokumenten orientiert. Insbesondere kann hierbei auf die **Grazer Interaktionsqualitätsskala (GrazIAS 0-6)** als Reflexionsgrundlage zurückgegriffen werden. Die Begleitung fokussiert **Stärkung**, **Unterstützung** und **Entlastung** des pädagogischen Personals im Bereich der Frühen Sprachförderung.



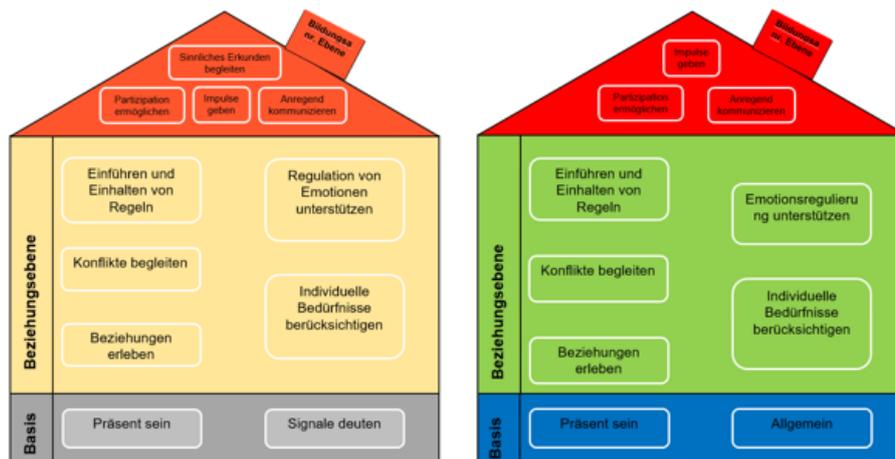
Auszüge aus dem Umfragebericht „Evaluierung der Fachberatung Frühe Sprachförderung“ von 2023. Den vollständigen Bericht können Sie über den nebenstehenden QR-Code aufrufen.





# Grazer Interaktionsskala

Entwicklungsförderliche Interaktionen stärken



Die „GraziAS (0-6)“ wurde vom Arbeitsbereich Elementarpädagogik der Karl-Franzens-Universität Graz erstellt. Diese Skala beschäftigt sich mit der Frage, woran entwicklungsförderliche Interaktionen, die die Beziehung von Fachkraft und Kind stärken und das Lernen von Kindern effektiv unterstützen, erkannt werden. Die GraziAS 0-6 bietet konkrete Anhaltspunkte und dient als **Reflexionsgrundlage**.

Sie können sich in einer Online-Fortbildung mit den Inhalten praxisbezogen auseinandersetzen oder eine Selbstevaluation über mobile Endgeräte wie Smartphone oder Tablet durchführen. Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit, eine externe **Evaluation** über die Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ anzufordern.

Zudem gibt es auch Fortbildungen, die sich die Inhalte der GraziAS zum Schwerpunkt gesetzt haben. Sie haben die Möglichkeit individuell an den Interessen, Themen und Fragestellungen Ihrer Einrichtung abgestimmte **Merkmale** der Interaktionsqualität zu wählen. Das Team der Fachberatung bietet dies in Form von Inhouse Seminaren direkt vor Ort in Ihrer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung an.

Das gesamte aktuelle Fortbildungsprogramm finden Sie unter nebenstehenden QR Code oder in gewohnter Weise auf der Homepage der „Pädagogischen Qualitätsentwicklung“.





# Inhouse-Seminare

Teamfortbildungen mit der Fachberatung FS

---

Die Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ bietet im Kindergartenjahr 2023/24 zwei verschiedene Inhouse-Fortbildungen an, die beide mit dem Kinderschutzsiegel versehen und dadurch auch ein Beitrag zur Auseinandersetzung mit Themen rund um **Kinderschutz** in Ihrer Einrichtung sind.

## 1. „**Dialog schaffen**“ Beteiligung und dialogische Haltung als Beitrag zum Kinderschutz

In diesem Inhouse-Workshop erfolgt gemeinsam im Team eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit unter anderem folgenden Inhalten:

- Wie steht meine dialogische Haltung im Zusammenhang mit dem Kinderschutz?
- Wie gelingt ein bedürfnisorientierter Dialog auf Augenhöhe mit den Kindern, in dem sie sich ernstgenommen und wertgeschätzt fühlen?
- Gibt es in unserer Einrichtung ein Beschwerdemanagement für Kinder und wie bildet sich meine dialogische Haltung dahingehend ab?

## 2. „**Schätze für das Leben heben**“ Interaktionsqualität als Schlüssel für den entwicklungsförderlichen pädagogischen Alltag

In diesem Inhouse-Workshop erfolgt eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit unter anderem folgenden Inhalten:

- Wie gelingt ein bedürfnisorientierter Dialog auf Augenhöhe mit den Kindern, in dem sich die Kinder wahrgenommen und wertgeschätzt fühlen?
- Wie kann ich entwicklungsförderliche Interaktionen gestalten?
- Wie bildet sich die Interaktionsqualität aus Sicht des Kindes ab?

Diese Fortbildungen orientieren sich an den jeweiligen Rahmenbedingungen Ihrer Einrichtungen vor Ort. Ziel ist es, sich im Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit dem eigenen sprachlichen Handeln und der Qualität der Interaktionen in Ihrer Einrichtung zu nehmen.

Pädagogische Teams können sich jederzeit zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ wenden.

---





# Schulstart: Transition vom Kindergarten in die Schule

*Fokus auf das letzte Jahr vor Schuleintritt*

Im Rahmen der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG wurde beschlossen, dass „[der] *Eintritt in die Volksschule im Sinne eines Übergangsmagements*“ erleichtert werden sollte. Der Fokus liegt dabei auf der Unterstützung und Begleitung des Entwicklungsstandes einzelner Kinder im letzten Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt.

Der Bildungsprozess zielt, unter Bezugnahme pädagogischer Maßnahmen und Konzepte, auf die ganzheitliche Entwicklung in allen Bildungsbereichen ab. Die pädagogischen Grundlagendokumente, insbesondere das „Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen“, bieten Ihnen dabei eine professionelle Arbeitsgrundlage.

<p><b>Definierte Grundlagen elementarer Bildungsprozesse</b></p>	<p><b>Vertiefende Ausführungen zum BildungsRahmen-Plan im Jahr vor Schuleintritt</b></p>	<p><b>Fokus auf Kinder im letzten Jahr vor Schuleintritt in häuslicher Betreuung oder durch Tagesmütter/-väter</b></p>	<p><b>Grundlagen der Sprachförderung mit Hinblick auf gelingende Transition</b></p>	<p><b>Altersadäquate Vermittlung grundlegender Werte der österreichischen Gesellschaft</b></p>
<p>Jedes der Dokumente beruht auf einer gemeinsamen pädagogischen Orientierung, auf den 12 Prinzipien für Bildungsprozesse, auf einem gemeinsamen Kompetenzmodell und Verständnis von Bildung, auf sechs gemeinsamen Bildungsbereichen, demselben Verständnis von pädagogischer Qualität und der Bedeutung von Transitionen!</p>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Aktuelles Bild vom Kind</li> <li>✓ Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse</li> <li>✓ Beschreibung eines Kompetenzmodells</li> <li>✓ Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen sichern</li> <li>✓ Bedeutung des Spiels als effektivste Form kindlichen Lernens</li> <li>✓ Garant für Methodenfreiheit und -vielfalt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Exemplarisch angeführte Impulse</li> <li>✓ Entwicklungsfördernde Angebote für ganzheitliches Lernen</li> <li>✓ Erwerb lernmethodischer Kompetenz und Metakompetenz</li> <li>✓ Bewusste Gestaltung der Übergänge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Beschreibt spezifische Bildungsansprüche und Lernbedürfnisse 5- und 6-jähriger Kinder</li> <li>✓ orientiert sich am Modul <i>Kinder im Jahr vor dem Schuleintritt</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Gemeinsamkeiten in den Bildungsaufgaben Kindergarten und Volksschule</li> <li>✓ Grundlagen des Spracherwerbs</li> <li>✓ Geteilte Verantwortung der Bildungsbiografien der Kinder durch Kooperation in der Gestaltung der Transition</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Definition von Werten</li> <li>✓ Reflexion eigener Werthaltungen</li> <li>✓ Anregungen für die Wertebildung</li> <li>✓ Impulse zur Teamentwicklung, zur Raumgestaltung und zur Bildungspartner-schaft im Wertekontext</li> </ul>

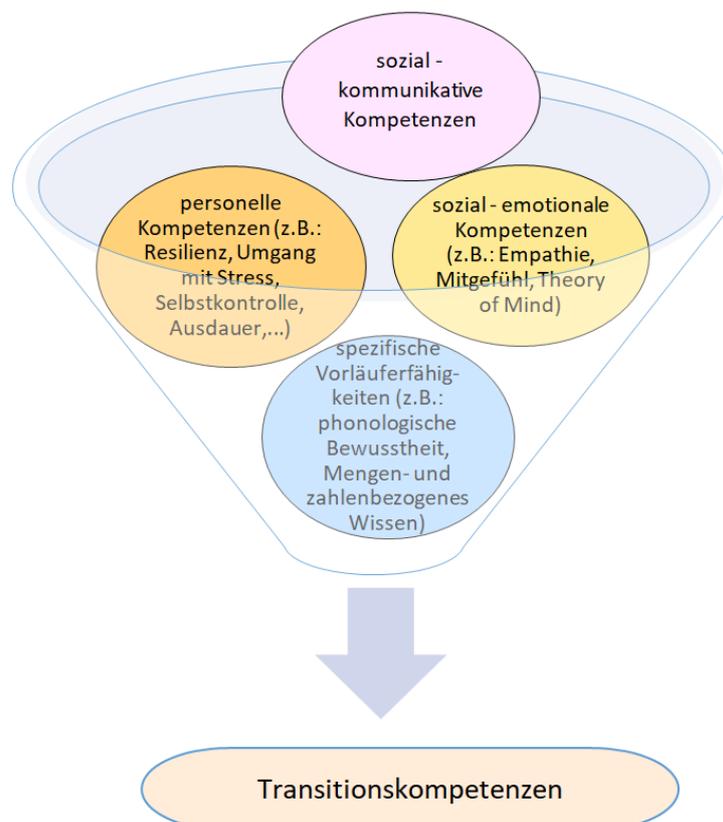
## PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGENDOKUMENTE



„Als Transition werden komplexe, ineinander übergehende (...) Wandlungsprozesse bezeichnet, wenn Lebenszusammenhänge eine massive Umstrukturierung erfahren - ein Kind z.B. vom Kindergartenkind zum Schulkind wird“ (Griebel & Niesel, 2004, S. 35).

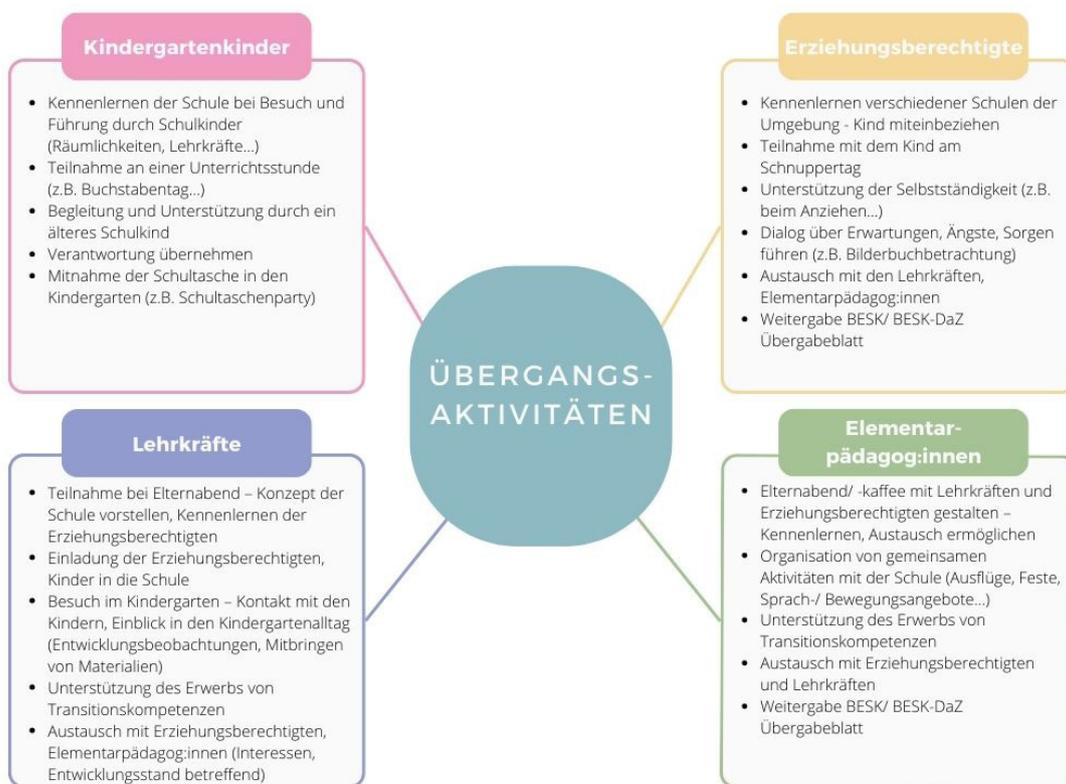
Der Eintritt in elementare Bildungseinrichtungen und der anschließende Übergang in die Volksschule bilden die ersten **Transitionsprozesse** von Kindern. Transition ist ein ko-konstruktiver Prozess, bei dem das Umfeld des Kindes genauso beteiligt ist und Veränderungen durchlebt, wie das Kind selbst (Griebel & Niesel, 2004, S. 28).

Für die **positive Bewältigung** des Übergangprozesses benötigt jedes Kind Transitionskompetenzen. Dazu zählen neben kognitiven Vorläuferfähigkeiten für das Lesen, Schreiben und Rechnen auch sozial-emotionale und personelle Kompetenzen, wie z.B. Kooperation, Empathie, Selbstkontrolle und Umgang mit Stress oder starken Emotionen (Charlotte-Bühler-Institut, 2010, S. 47).



Beim ko-konstruktiven Prozess am Übergang vom Kindergarten in die Schule geht es daher mehr als nur um einen informativen Austausch aller Beteiligten. Die **Kooperation** von Eltern, Elementarpädagog:innen, Lehrkräften sowie Schul- und Kindergartenkindern ist von großer Bedeutung für eine gelingende Transition (Griebel & Niesel, 2004, S. 134).

Dies kann durch diverse Übergangsaktivitäten positiv unterstützt werden:



### Nützen Sie die Moodle-Plattform!

Empfehlungen für ko-konstruktive Übergangsaktivitäten sowie weitere Informationen, Checklisten und Materialien finden Sie auch im dementsprechenden Kurs auf der Plattform [PQE-Moodle \(pqe.stmk.gv.at\)](https://pqe.stmk.gv.at).



# Kinderbibliothek

*Anschauungsmaterial und Anregungen*



In den neuen Räumlichkeiten der Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ entsteht aktuell eine **Kinderbibliothek**, die Ihnen als Elementarpädagog:innen und Kinderbetreuer:innen für Fortbildungen zur Verfügung stehen und Sie mit Anschauungsmaterial und Anregungen für die eigene Kinderbibliothek rüsten wird.

Fortbildungen zur neuen Kinderbibliothek werden voraussichtlich ab dem Sommersemester 2023/24 angeboten. Informationen dazu entnehmen Sie dem Fortbildungsprogramm für das zweite Semester im Kinderbildungs- und -betreuungsjahr 2023/24.





# Mediathek, Bücher und Spielangebote

*Mögliche Entlehnung von interessanten Spielmaterialien und Büchern*

Die Pädagogische Qualitätsentwicklung verfügt über eine große Auswahl an **Fachliteratur** zur Sprachentwicklung und -förderung, an mehrsprachigen und an deutschsprachigen **Bilderbüchern** mit besonderen sprachfördernden Eigenschaften, aktuellen **Fachbüchern** und **Spielmaterialien**. All diese Angebote stehen **kostenlos** zur Entlehnung bereit.

## Ich habe ein Buch gefunden. Und nun?

Entlehnungsmöglichkeiten bestehen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in der Steiermark. Die Medien können schriftlich per Post (Pädagogische Qualitätsentwicklung, Bürgergasse 5a/2. Stock, 8010 Graz) oder E-Mail entlehnt werden. Vor Ort ist eine Entlehnung in der Mediathek im 2. Stock möglich.

**Um telefonische Terminvereinbarung wird ersucht.**

## Kontakt:

Fr. Barbara Zechner

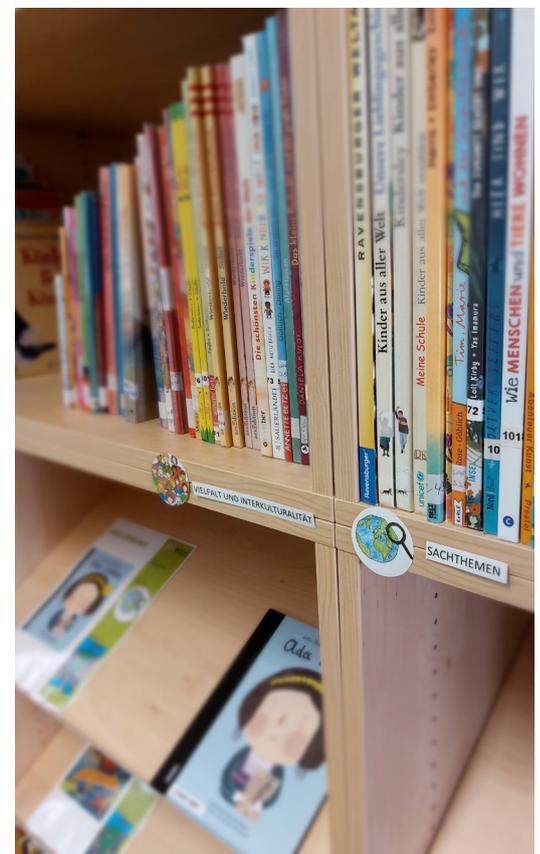
Telefon: +43 316 877-5487

Maximale Entlehndauer: sechs Wochen

## Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr und

Dienstag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.





# Kontakt Fachberatung

Sämtliche Kontaktdaten

## Bereichsleitung:

Mag.<sup>a</sup> Birgit Parz-Kovacic

Telefon: +43 316 877-4641

Mail: [kin@stmk.gv.at](mailto:kin@stmk.gv.at)

## Koordination:

Maximilian H. Tonsern, B.A.

Telefon: +43 316 877-3680

Mail: [Maximilian.Tonsern@stmk.gv.at](mailto:Maximilian.Tonsern@stmk.gv.at)



## Bildungsregion 1: Graz und Graz-Umgebung

Zuständige Fachberaterinnen:

**Karina Mühler** (+43 676 8666-4292), **Nicola Kurz**, Bakk. (+43 676 8666-0555), **Maria Martinovic**, BA MA (+43 676 8666-0913) und **Kathrin Pirker** (+43 676 8666-2650)

Mail: [b-region1@stmk.gv.at](mailto:b-region1@stmk.gv.at)



## Bildungsregion 2: Voitsberg, Deutschlandsberg, Leibnitz und Südost-Steiermark

Zuständige Fachberaterinnen:

**Helene Huebser**, Mag.<sup>a</sup> (+43 676 8666-0556), **Sophie Ebner** (+43 676 8666-3972), **Jana Paulitsch** (+43 676 8666-3624), **Doris Pietschnig** (+43 676 8666-0937) und **Katinka Pirstl**, MA (+43 676 8666-2186)

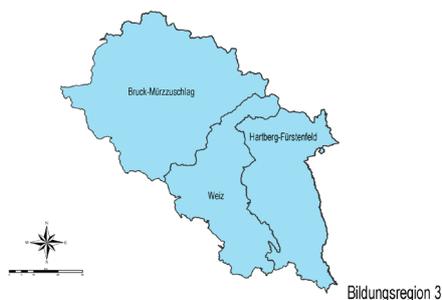
Mail: [b-region2@stmk.gv.at](mailto:b-region2@stmk.gv.at)



# Kontakt Fachberatung

Sämtliche Kontaktdaten

---

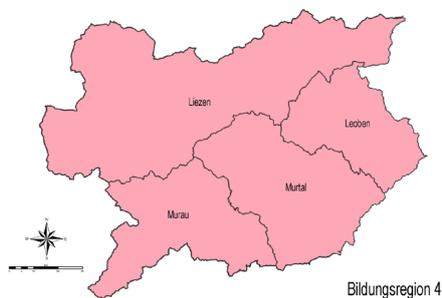


## Bildungsregion 3: Bruck-Mürzzuschlag, Weiz und Hartberg-Fürstenfeld

Zuständige Fachberaterinnen:

**Pamela Polzhofer** (+43 676 8666-3608), **Olivia Pilz**, BA MA (+43 676 8666-2188), **Alexandra Pronegg**, Mag.<sup>a</sup> MSc (+43 676 8666-0914) und **Sandra Radaschitz**, BA (+43 676 8666-2468)

Mail: [b-region3@stmk.gv.at](mailto:b-region3@stmk.gv.at)



## Bildungsregion 4: Liezen, Murau, Murtal und Leoben

Zuständige Fachberater:innen:

**Kristina Kampusch** (+43 676 8666-2636), **Gudrun Klier** (+43 676 8666-2996), **Anna Unterluggauer**, BSc MA (+43 676 8666-0891) und **Florian Vötsch** (+43 676 8666-4999)

Mail: [b-region4@stmk.gv.at](mailto:b-region4@stmk.gv.at)

## Assistenz

---

Stefan Woj  
+43 316 877-3682



## Quellenangabe

---

Charlotte Bühler Institut (2009). Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Wien: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Charlotte Bühler Institut (2010). Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Vertiefende Ausführungen zum „Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan“. Wien: Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend.

Griebel, W. & Niesel, R. (2004). Transitionen. Fähigkeit von Kindern in Tageseinrichtungen fördern, Veränderungen erfolgreich zu bewältigen. Weinheim: Beltz.

Griebel, W. & Niesel, R. (2011). Übergänge verstehen und begleiten. Transition in der Bildungslaufbahn von Kindern. Berlin: Cornelsen Verlag.

HOLLERER, Luise; AMTMANN, Elfriede (Graz, 2015): Schultütenkinder reloaded - Entwicklungspsychologische und didaktische Aspekte. Leykam Buchverlag. Graz

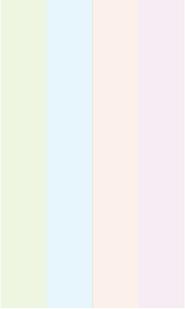
NEUSS, Norbert (Berlin,2013): Grundwissen Didaktik für Krippe und Kindergarten. Cornelson Schulverlag GmbH. Berlin

WALTER-LAAGER, Catherine, PÖLZL-STEFANEC, Eva, GIMPLINGER, Christina & MITTISCHEK, Lea (Graz, 2018). Gute Qualität in der Bildung und Betreuung von Kleinstkindern sichtbar machen. Arbeitsmaterial für Aus- und Weiterbildungen, Teamsitzungen und Elternabende. Graz: Karl-Franzens-Universität Graz. Umwelt-, Regional- und Bildungswissenschaftliche Fakultät. Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Arbeitsbereich Elementarpädagogik.

WALTER-LAAGER, Catherine, PÖLZL-STEFANEC, Eva, BACHNER, Christina, RETTENBACHER, Karoline, VOGT, Franziska & GRASSMANN, Susanne (Graz, 2018). 10 Schritte zur reflektierten alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. Arbeitsmaterial für Aus- und Weiterbildungen, Teamsitzungen und Elternabende. Graz: Karl-Franzens-Universität Graz.

WALTER-LAAGER, Catherine, BARTA, Mailina, FLÖTER, Manja, GEIßLER, Claudia, BACHNER, Christina, EPPING, Dennis, SONNLEITHNER, Tanja & PÖLZL-STEFANEC, Eva (Graz, 2022). Grazer Interaktionsskala für Kinder bis sechs Jahren (GrazIAS 0-6). Gute Qualität in der Bildung und Betreuung von Kindern feststellen und weiterentwickeln. Messinstrument für Interaktionsqualität in außerhäuslichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (2. vollständig überarbeitete Auflage). Graz: Karl-Franzens-Universität Graz.

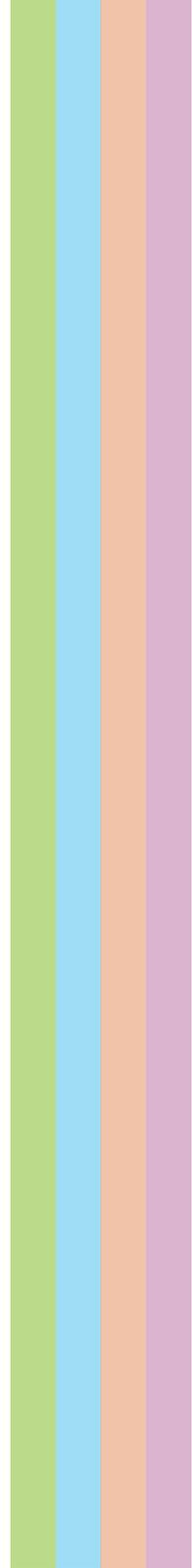
Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27. Abgerufen am 24.07.2023 über [LGBLA\\_ST\\_20220926\\_68.pdf](#) (bka.gv.at).



## **Notizen**

---





Stand: Online-Version, Oktober 2023  
Abbildungen, Grafiken, Fotos auf S. 9-10: Land Steiermark; Foto auf S. 1: Artem Podrez, Pexels; Foto auf Seite 2: Google Maps; Coverfoto: Mahesh Patel, Pixabay

**Impressum:**

Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft  
Referat Kinderbildung und -betreuung  
Fachberatung „Frühe Sprachförderung“  
Bürgergasse 5a, 8010 Graz  
+43 316 877-3682

[www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at)

